

ton takt

GREAT ARTISTS OF THE CENTURY

Janet Baker/Walter Giesecking/Arturo Benedetti Michelangeli/Hans Hotter/EMI, alle ADD

Jung geblieben



Michelangeli, Giesecking oder Hotter – das sind große Namen, die immer das Wiederhören lohnen. In der neuen Reihe „Große Künstler des Jahrhunderts“ werden Aufnahmen dieser Künstler mit weiteren, teilweise ebenso legendären Einspielungen wieder zugänglich.

Nach wie vor führend sind **Janet Bakers** Interpretationen von **Hector Berlioz** „Les Nuits d'été“, die den Facetten- und Farbenreichtum des Werks ideal ausloten. Auch die Auszüge aus „Les Troyens“ und „Le Mort de Cléopâtre“ weisen Janet Baker als intensive und sehr natürliche Berlioz-Sängerin aus (562 788-2).

Bald 50 Jahre ist der Pianist **Walter Giesecking** bereits tot und doch sind seine Deutungen der **Klavierwerke Claude Debussys** noch immer unübertroffen. Das Empfinden des deutschen Naturtalents für die französische Musik ist erstaunlich, Gieseckings Präzision, unverkrampte Konzentration, seine Schattierungen stehen bis heute für sich (562 798-2).

Kollege **Arturo Benedetti Michelangeli** ist mit **Haydn (Klavierkonzert Nr. 11)** und **Mozart (Konzerte Nr. 13 und 23)** vertreten. Das geniale enfant terrible des Piano-Genres wurde für seinen kühlen Haydn nicht zu Unrecht häufig gescholten. Bei Mozart sieht's dagegen schon moderater aus. Selbst wenn Michelangeli auch hier etwas nobel distanziert bleibt, zeigt er doch kultiviert und agil einiges Einfühlungsvermögen für den Komponisten. Mag es auch wichtigere Interpretationen mit adäquateren Dirigenten geben, so möchte man die Mozart-Aufnahmen dieses Ausnahmekünstlers keinesfalls missen (562 823-2).

Das Romantisieren ist zwar nicht mehr zeitgemäß, der tiefgeistigen Atmosphäre von **Johann Sebastian Bachs** 1950 aufgezeichnete **Kantate BWV 82 „Ich habe genug“** mit dem intensiven Gesang **Hans Hotters** kann man sich dennoch nicht entziehen. Auch die Brahms-Lieder sind gute Beispiele für die Vielseitigkeit des Bass-Baritons, der vor allem als einer der größten Wagner-Protagonisten gerühmt wird (562 807-2).

GROSSE GEIGER – NATHAN MILSTEIN

Mendelssohn/Bruch/Tschaikowsky, Naxos 8.110977/
Glasunow/Dvorak/Naxos 8.110975, beide ADD

Frischer Ton



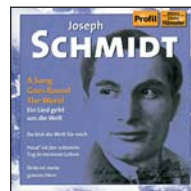
Nathan Milstein stand immer ein wenig im Schatten von Jascha Heifetz. Gerechert wird ihm das nicht, denn beide zählen zu den besten Geigern aller Zeiten, von denen jeder seine ganz persönliche Note, seinen ganz persönlichen Stil und seinen ganz persönlichen Ton hatte. Die Konzerte der beiden CDs von Mendelssohn, Bruch, Tschaikowsky, Dvorak und Glasunow (mit Rondo KV 373 und Adagio 261 von Mozart) gehören zum Standardrepertoire der Geigenliteratur und Milsteins lebendige und natürliche Interpretationen sind Meilensteine der Diskographie. Entstanden zwischen 1940 und 1951 sind die Konzerte von Mendelssohn und Bruch besonders zu

empfehlen, auch wegen der souveränen und impulsiven Leitung von Bruno Walter und John Barbirolli.

JOSEF SCHMIDT

Ein Lied geht um die Welt/Arien und Lieder/ Profil –
Edition Hänssler 2 CD PH04017, ADD

Große Stimme



Mit „Ein Lied geht um die Welt“ eroberte er tatsächlich die Welt und wurde zu einem der gefragtesten und geschätztesten Tenöre überhaupt. Josef Schmidt hätte dank seiner metallisch-reinen, leichten, beweglichen und flexiblen Stimme eine grandiose Bühnenkarriere offen gestanden, hätte er nur noch die entsprechende Körpergröße gehabt.

So aber musste sich der kleinwüchsige Sänger mit der Ausnahmebegabung auf den Rundfunk und die Schallplatte beschränken. Die Auswahl von Arien aus Oper und Operette, von populären Liedern und Filmmusiken ist sorgsam ediert und überarbeitet und präsentiert ein faszinierendes Porträt des Tenors, der 1942 mittellos und auf tragische Weise auf der Flucht vor den Nazis mit 38 Jahren in einem Schweizer Internierungslager ums Leben kam.

ALEXANDER WERNER



Weitere Empfehlungen:



Arturo Benedetti Michelangeli spielt **Robert Schumann: Carnival** und **Album für die Jugend Nr. 37–39**, **Johann Sebastian Bach/Busoni: Chaconne**, **Johannes Brahms: Variationen auf ein Thema von Paganini**. Aufnahmen 1975. Digitally remastered 2004. EMI 562 740-2, ADD
Paradisi Gloria – Stabat Mater: Werke von Francis Poulenc, Karol Szymanowski, Krzysztof Penderecki, Wolfgang Rihm. Münchner Rundfunkorchester unter Leitung von Marcello Viotti, Krzysztof Penderecki, Helmuth Rilling. Naxos/Hänssler Profil PH04035, DDD
Umberto Giordano: Andrea Chénier. Caniglia, Gigli, Bechi, Simionato. Mailänder Scala, Oliviero de Fabritiis. 1941. Naxos 2 CD 8.110262, ADD
Zinka Milanov: Arien für Sopran von Bellini, Verdi, Ponchielli, Mascagni. RCA Victor Orchestra, Weismann/Cellini. Naxos/PR 89593, AAD